

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 38.

Freitag den 14. Februar.

1862.

Die Erde.

(Schluß.)

Zur Ergründung der Gestalt der Erde wurde auch das Pendel verwendet. Bessel hat mit einem sehr genauen Apparat die Constante der Schwerkraft, d. h. die beim freien Falle am Ende der ersten Secunde erlangte Geschwindigkeit, zu 31,2649 Fuß sorgfältiger bestimmt, als dies beim freien Falle möglich ist, und gezeigt, daß die Beschaffenheit der schwingenden Masse auf die Dauer der Schwingung keinen Einfluß übt, daß also die Schwere in gleichen Entfernungen gleichmäßig wirkt. Bei der Abnahme der Schwere, d. h. bei der Entfernung von der Erdoberfläche hat man nur das Pendel zu verkürzen und in dieser Eigenschaft ein Mittel, die Gestalt der Erde kennen zu lernen. Bei diesen Versuchen wurde die ungegründete Voraussetzung gemacht, daß wenigstens gleichweit vom Centrum entfernte Schichten gleiche Dichtigkeit hätten.

3. Dichtigkeit und Gewicht. Zur Bestimmung der Dichtigkeit der Erde hat Bessel eine Methode vorgeschlagen, welche in der Beobachtung des Unterschiedes der Pendellängen besteht, welche eine isolirte und genau bestimmte Masse bewirken kann. Dies Verfahren wurde später dahin abgeändert, daß man die Ablenkung von der senkrechten Richtung durch eine seitlich befindliche Masse beobachtete. Maskelyne und Hutton fanden auf diese Weise am Berge Schhallion in England die Dichte der Erde gleich 4,7, welches Resultat auch ein am Genis angestelltes Experiment ergab.

Die Schwierigkeit des Abwägens einer Masse, wie Schhallion oder Genis, und die Möglichkeit sehr verschieden dichter Substanzen unter der Oberfläche der Erde in der Nähe der Pendelaufstellung veranlaßten die Betrachtung der Schwingungen gegen eine

künstlich angebrachte Masse. Diese schwierigen Versuche wurden zuerst von Cavendish mittelst der Drehwage angestellt, indem er von großer Entfernung aus die Schwingungen telescopisch aufnahm. Er fand die Dichtigkeit 5,48, in späterer Zeit Reich 5,44 und zuletzt Baily 5,68; wenn die Dichtigkeit von destillirtem Wasser = 1 gesetzt wird. Kennt man das Volumen und die mittlere Dichte, so läßt sich leicht das Gesamtgewicht der Erde bestimmen, nach Baily beträgt dasselbe $13\frac{1}{2}$ Quadrillionen Pfund.

Es muß demnach die Erde in ihrem Innern an Dichte zunehmen, eine Hohlkugel von größeren Dimensionen ist dort ganz unmöglich und Alles, was mit Scharfsinn darüber combinirt wurde, ist nur das Gebilde einer leeren Erfindungsgebilde.

4. Entfernung von der Sonne. Aus den berühmten Durchgängen der Venus durch die Sonne vom Jahre 1761 und 1769 hat Encke mit großer Sorgfalt und Genauigkeit die Entfernung der Erde von der Sonne ermittelt. Die Parallaxe*) nahm er zu 8,57116 und fand die größte Entfernung 21030055 Meilen, die kleinste 20334825. Die Neigung der Ecliptik beträgt gegenwärtig $23^{\circ} 27' 33,43$, nimmt jährlich um $0,5758$ ab bis zu 21° , um dann wieder zuzunehmen. Diese unumstößliche Thatsache hat dem vielfachen Gerede der

*) Wenn man einen Körper unsers Planetensystems von 2 Punkten der Erde aus beobachtet, so bilden die Sehstrahlen an jenem Körper einen Winkel, welchen man die tägliche Parallaxe des Gestirns nennt. Dieser Winkel aber entschwindet bei den Fixsternen wegen der ungeheuren Entfernung gänzlich unserer Wahrnehmung. Man muß hier entgegengesetzte Punkte der Erdbahn, also eine Distanz von mehr als 40 Millionen Meilen nehmen, um eine Parallaxe zu finden. Diese heißt deshalb die jährliche Parallaxe.

jüngsten Vergangenheit von einem ewigen Frühlinge ein Ende gemacht. *)

*) Durch diese gründlichen Arbeiten sind die astronomischen Beziehungen der Erde zum Weltall auf einen so hohen Grad der Vollendung gebracht, daß der Astro- nom himmlische Erscheinungen auf Jahre, ja auf Jahr- hunderte und Jahrtausende vorausbestimmen kann. Wundern muß man sich daher, daß sich immer noch Leute finden, welche an diesen Wahrheiten zweifeln können; staunen muß man, daß noch jährlich Schrif- ten erscheinen können, von welchen wir folgende mit Verlaub anführen wollen:

„Neues Weltsystem, dargestellt wie es ist, von A. n. d. Weinbach in Erbach 1850. „Die Erde steht fest“ v. Dr. Schöpfer, Berlin 1854. „Der kleine Kosmos, verständliche Weltbeschreibung und Verwahrung gegen irrige Ansichten und Rückschritte, welche im neuesten Werke eines großen kosmischen Gelehrten vorkommen.“ Köln, Schmitz.

Doch wie diese Schriften ohne Aufsehen erschienen, so ist auch ihr Verschwinden spurlos, höchstens Mitleid erregend, wenn man nicht andere unheimliche Beweg- gründe ihres Erscheinens annehmen will.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der ordentliche Professor der Rechte an der Universität Greifswald Dr. A. Anschütz ist von Ostern 1862 ab an die hiesige königliche Universi- tät versetzt worden, um die durch Professor Dr. Merckels Tod entstandene Lücke in der juristischen Facultät auszufüllen.

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Septuagesimä (den 16. Februar) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 17. Februar um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte u. Communion Herr Diaconus Schmei- ßer. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Si- del.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Licentiat Möller. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinck- nelle.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Con- sistorialrath Dr. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr ein Candidat.

Montag den 17. Februar Abends 6 Uhr Bi- belstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 15. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 16. Februar um 9 Uhr Der- selbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Der- selbe.

Mittwoch den 19. Februar Abends 6 Uhr Bi- belstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Um 5 Uhr Abendstunde Herr Pastor Seiler.

Montag den 17. Februar Abends 8 Uhr Mis- sionsstunde Herr Prediger Plath.

Zum Besten des Gustav-Adolph-Vereins.

Sonnabend den 15. Febr. Abends $\frac{1}{8}$, 8 Uhr im Saale des Leipziger Schießgrabens Vortrag: „Die evangelischen Salzburger Emigranten in Halle“ von Herrn Superin- tendent Prof. D. Franke.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Der Vorstand.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 125. Königlich Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 71,779. 2 Gewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 56,234 und 78,911. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 55,223. 1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 89,067. 4 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 4582, 7460, 68,026 und 94,091 und 5 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 11,954, 18,399, 43,696, 56,926 und 64,639.

Berlin, den 12. Februar 1862.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

In der neuen Volksschule erhalten nur ganz Arme Befreiung von dem monatlich 5 Gr. betragenden Schulgelde und zwar nur diejenigen, welche ein Freischul-Attest der Armen-Commission beibringen. Auch für diejenigen Kinder, welche jetzt Freischule haben, muß gezahlt oder ein neues Freischul-Attest beigebracht werden. Wer ein solches beansprucht, hat sich sofort bei seinem Armenvorsteher zu melden.

Halle, den 13. Februar 1862.

Die Armen-Direction.

Sonnabend den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird in **Freimfelde** eine Partie Weiden- und Pappel-Reisholz auf den Bäumen zum eigenen Abhauen meistbietend versteigert. Sammelplatz an den neuen Kachelhäusern an der Berliner Chaussee.

Halle, den 11. Februar 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Seilermeisters **Carl Bergfeld** ist der Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hieselbst als definitiver Verwalter der Masse bestellt worden.

Halle a/S., am 5. Februar 1862.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Am **Sonnabend den 15. d. Mts.** sollen von **Moraens** 9 Uhr ab **Geißstraße Nr. 60** die zur **Bergfeld'schen** Concurs-Masse gehörigen **Seilerwerkzeuge, eine bedeckte Spinnbahn, Garne, Waarenvorräthe, Wirthschaftsgegenstände, Kleidungsstücke** &c. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Fr. Herm. Keil, definitiver Verwalter.

Ein Haus mit 5 Stuben &c. ist gegen **300 Th.** anz. zu verk. d. **A. Kuckenburg**, Leipz. Str. 13. Auch werden als erste Hypothek gesucht: **200, 300 und 700 Th.**

Albert Hensel, alte Post,

empfiehlt: **Gesichts-Masken** in diversen Sorten,
Gold- und Silberbesatz,
Zinnschmuck,
Ball-Kränze,
Ball-Haargarnirungen,
Ball-Fächer,
Ball-Handschuh.

Hausverkauf!

Ich beabsichtige mein Haus

Kleiner Schlamm Nr. 13

unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist in gutem baulichen Stande, und verzinst sich sehr gut.

Ich bezog ein Pöstchen fein geschnittener (nach türkischer Art) **Barinas-, Portorico- und Maryland-Tabacke** in Paqueten, à Pfund **20 und 25 Sgr.**, welche ich einem rauchenden Publikum als sehr schön und angenehm empfehlen kann.

H. R. Kegel.

Eine Vogelorgel à $2\frac{1}{2}$ Th., ganz neu, zu verkaufen **Martinsgasse Nr. 22, Zimmer Nr. 18.**

Ein n. dauerh. Bett steht billig zu verkaufen **Oberglauchä Nr. 8.**

2 fette Schweine stehen zum Verkauf **Steg 10.**

Kleingebacktes Brennholz, gute trockene Knorpel, Packlisten und Schachteln gr. Sandberg Nr. 1 bei **Wilh. Müller.**

In der **Wuß-Handlung von B. Francke**, Leipzigerstraße Nr. 90, werden von jetzt ab alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Färben &c. angenommen.

Ein Studiosus der Philologie wünscht an Schüler Unterricht oder Arbeitsstunden im Lateinischen, Griechischen, Deutschen oder Mathematik zu ertheilen. Zu näherer Auskunft ist bereit **Seiler**, Pastor.

600 Thlr. werden auf sehr gute Hypothek zum 1. April d. J. zu leihen gesucht. Gefällige Offerten bittet man gütigst an Herrn **Formstecher Heinig**, Löpferplan Nr. 4, abgeben zu wollen.

Etablissement.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in Halle als Maschinenbauer etablirt habe. Zugleich verbinde ich hiermit die ergebenste Bitte, mich vorkommenden Falls mit recht vielen Aufträgen namentlich in Betreff der Anfertigung und Reparaturen von Nähmaschinen sowie überhaupt mit allen in das Maschinenbaufach einschlagenden Arbeiten gütigst beehren zu wollen, welche auf's pünktlichste und reellste auszuführen ich stets bemüht sein werde.

Carl Theinhardt,

am Steg Nr. 7, vis-à-vis der Schneidemühle
des Herrn **C. Helm.**

Einige Damen-Schuhmacher finden Beschäftigung Liliengasse Nr. 7. Schuhmachermstr. **Naßsch.**

Einen Lehrling nimmt gleich oder Ostern in die Lehre **W. Dräger,** Klempnermeister,
Leipziger Straße Nr. 6.

Ein solides Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und etwas nähen kann, wird zum 1. April gesucht fl. Ulrichsstraße Nr. 27.

Eine Aufwartung wird gesucht. Näheres Klauschorstraße Nr. 16, Bel-Étage.

Gesucht wird eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer u. Stall für 24 bis 30 *Rz.* Dofferten abzugeben Böhlberggasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

In der Nähe des Marktes, Brüderstraße Nr. 4, ist eine gewölbte Niederlage sogleich oder 1. April zu vermieten.

Ein herrschaftliches Logis, Leipziger Straße Nr. 91, Bel-Étage, von 5 Stuben, 4 Kamm., Küche nebst Zubehör, auch Pferdestall und Wagenremise ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Berger,** Leipziger Straße 89.

Das Logis, fl. Ulrichsstr. 27, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, ist zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

1 großes und 1 kleines Logis zum 1. April zu vermieten **Merseburger Chaussee Nr. 8.**

Eine freundliche Stube an eine oder zwei Personen zu verm., d. 1. April d. J. zu bez. Zu erfragen beim Kaufm. **Böttcher,** Glauch. Kirche.

Offene Schlafstellen mit Kost Hallgasse 7, 1 Tr.

Ein Taschentuch, gez. M. K., im Theater gefunden Brüderstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Pelztragen verloren auf dem Wege durch die Fleischergasse, botanischen Garten vorüber nach der Breitenstraße. Abzugeben gegen Belohnung Fleischergasse Nr. 41.

Ein Pelztragen verloren. Abzugeben kleiner Sandberg Nr. 16.

Ein Bibliothekbuch, „Der Sylvesterabend“, ist verloren. Abzugeben kleine Ulrichsstraße Nr. 26.

Montag d. 10. d. M. eine braune Jagdhündin mit weißer Brust, gestukter Ruthe und blauem Halsband, auf den Namen **Juno** hörend, entlaufen. Wiederbringer angemessene Belohnung **Martinsgasse Nr. 4.**

Mein Hund, weiß mit braunen Ohren (Jagd-Race) ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung große Steinstraße Nr. 21.

Odeum. Freitag den 14. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr findet die längst versprochene **Soirée für Streichquartett, Männerquartett und Männerchor** statt. Nach dem Concerte ist **Ball.**
A. Schüsler.

Felsthalliedertafel.

Sonntag als den 16. d. Mts. **Maskenball** im Saale des Hôtels „Zur Eisenbahn.“ Anfang Abends 7 Uhr. Karten sind zu haben beim Kaufmann Herrn **Fiedler** am Markt. Hierzu ladet freundlich ein **der Vorstand.**

☼ Rosenthal. ☼

Sonnabend den 15. Februar **Wurstfest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch.**

Unserm lieben Freunde, dem Schneider **August Appenrod,** zu seinem 29. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch! **C. F. L. Z.**